

Pressedienst

Pressemitteilung 106/2015

Den Fokus auf Methoden

Internationaler Workshop zu inter- und transdisziplinären Lehrmethoden an der Uni Vechta

20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus sieben Ländern kamen am Dienstag, 28. Juli 2015 an die Universität Vechta zu einem Workshop zu inter- und transdisziplinären Lehrmethoden. Der Workshop fand im Rahmen des EU-geförderten Projekts „CASE – Competencies for A sustainable Socio-Economic development“ statt, gegenseitig wurden sich best-practice-Beispiele aus der eigenen Lehre vorgestellt.

Nach dem Workshop-Auftakt mit einer Visualisierung des CASE-Projektes in einer systemischen Aufstellung, die von Prof. Georg Müller-Christ von der Universität Bremen angeleitet wurde, gab es Kurzpräsentationen zu guten Lehrbeispielen an unterschiedlichen Universitäten: das inter- und transdisziplinäre Projektmodul „Sustainability Challenge“ an der Wirtschaftsuniversität Wien (Österreich), das „Sustainability Business Modell Canvas“ der Universität für Bodenkultur (BOKU), Wien, den Yooweedoo-Ideenwettbewerb und den „Change Maker“-Online-Kurs der Universität Kiel, den Eco-Inkubator und eine Summer School an der Masaryk Universität in Brno (Tschechien) sowie projektorientierte Module zu Fragen einer nachhaltigen Entwicklung an der Universität Vechta. Das Feedback der Teilnehmenden am Ende des Tages lautete: inspirierende Inputs, viele neue Ideen und dankbar für den fruchtbaren Austausch.

Ziel im CASE-Projekt ist es, zusammen mit fünf europäischen Partneruniversitäten und Wirtschaftspartnern inter- und transdisziplinäre Module für einen europäischen Masterstudiengang „Sustainable Entrepreneurship“ zu entwickeln. „Sustainable Entrepreneurs“ auszubilden bedeutet für uns, Menschen mit innovativen Ideen für eine nachhaltige sozio-ökonomische Entwicklung zu befähigen, diese Ideen mit soliden Geschäftsmodellen zu realisieren und so zur gesellschaftlichen Transformation beizutragen,“ erklärt Projektleiter Prof. Christian Rammel von der Wirtschaftsuniversität Wien.

Das Projekt stellt hohe Ansprüche an die späteren Lehrmethoden im Masterprogramm. Denn die Studierenden brauchen praktische Erfahrungen, um Kompetenzen für eine nachhaltige Gestaltung der Gesellschaft zu erwerben. „Diese Kompetenzen können nicht gelehrt, sondern müssen von den Studierenden selbst entwickelt werden“, erläutert Prof. Marco Rieckmann, Juniorprofessor für Hochschuldidaktik an der Universität Vechta und Leiter des Arbeitspaketes „Lehr- und Lernmethoden“ im CASE-Projekt. Die Frage, welche Methoden für eine solche Kompetenzentwicklung besonders geeignet sind, beschäftigte die Teilnehmenden des Workshops.

Bildunterschrift:

Teilnehmende des CASE-Workshops in Vechta, Bild: Universität Vechta / Katharina Genn-Blümlein

Vechta, 30. Juli 2015

Pressekontakt:

Katharina Genn-Blümlein
Universität Vechta
Geschäftsstelle der Präsidentin
Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de